

Todesnachricht

SCHWESTER EILEEN MARIE

ND 5279

(früher Schwester Mary Noraterice)

Eileen Marie REARDON



Provinz der Unbefleckten Empfängnis, USA

Datum und Ort der Geburt:	26. Juni 1938	Cleveland, Ohio
Datum und Ort der Profess:	16. August 1959	Cleveland, Ohio
Datum und Ort des Todes:	12. August 2022	Pflegezentrum, Chardon, Ohio
Datum und Ort der Bestattung:	19. August 2022	Auferstehungsfriedhof, Chardon, Ohio

Lass dein Licht durch mich auf andere scheinen.

Eileen war das älteste der fünf Kinder der Eheleute Roger und Mary (Halloran) Reardon. In ihrer Kindheit und auch später im Leben interessierte sie sich für Sport, Lesen und vor allem für das Wandern. Sie besuchte die St. Jerome Grundschule der Pfarre in Cleveland und wechselte dann auf die höhere Schule St. Peter, wo sie zum ersten Mal die Schwestern Unserer Lieben Frau kennenlernte. In der Oberstufe begann Eileen über den Eintritt in einen Orden nachzudenken. Diese Gedanken wurden Wirklichkeit als sie nach dem Schulabschluss am 8. September 1956 als Postulantin bei den Schwestern Unserer Lieben Frau eintrat. Bei der Einkleidung erhielt sie den Namen Schwester Mary Noraterice.

Als Postulantin begann Schwester Eileen Marie mit ihrem langjährigen Dienst für die Schwestern in der Gemeinschaft. Über 45 Jahre praktizierte und verbesserte sie ihre Kochkünste; sie bereitete köstliche Mahlzeiten und Überraschungen für die Schwestern in Konventen in Ohio und Virginia vor. Sechzehn dieser Jahre verbrachte sie im Notre Dame College in South Euclid, wo sie als Küchenhilfe arbeitete. Für Schwester Eileen Marie war der Dienst in der Küche herausfordernd aber lohnend. Sie erkannte den Wert guter Lebensmittel und sorgfältig zubereiteter Mahlzeiten.

Gerne ging Schwester in den Wohnbezirken rund um das College spazieren und begrüßte die Menschen, die sie vor den Häusern antraf. Sie zeigte Interesse für ihre Gesundheit und ihre Familien; manchmal brachte sie frisch gebackene Muffins mit. Eine ihrer Lieblingsbeschäftigungen war das Einkaufen, um Schnäppchen zu machen.

Aufgrund eines Fahrradunfalls, den sie als junge Schwester im Sommer hatte, verschlechterte sich Schwester Eileen Marie's Sehfähigkeit fast bis zur völligen Erblindung. Daher litt sie viele Jahre an schweren Kopfschmerzen und Doppelsichtigkeit. In diesen schweren Zeiten vertraute sie jeden Tag entschlossen auf Gottes Gegenwart und Hilfe. Schwester Eileen Marie nahm diese Schwäche mutig an und bewahrte ihre frohe Einfachheit.

Als Bewohnerin des Pflegezentrums freute sie sich über das Hauskaninchen und den Therapiehund. Ihre Liebe und ihr Respekt vor der Natur, ihr Interesse am Tagesgeschehen und für Menschen nah und fern hielten ihre Verbindung mit Gottes Welt aufrecht. Höhepunkte in ihrem Leben waren Heimatbesuche und Treffen mit der Familie.

Schwester Eileen Marie war dankbar für jede Freundlichkeit. Es war ihr bewusst, dass Gott ihr nahe war durch andere und sie antwortete mit ihrer Liebe. Am Ende ihres Lebens meinte sie: „Mein Körper gibt auf – Gott nimmt ihn auf und ich überlasse mich ihm.“ Wir sind dankbar für das Leben und Arbeiten von Schwester Eileen Marie unter uns. Möge sie ruhen in Gottes Frieden.